

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Änderung eines Zustandes und das Uebergehende ist als darin dasselbe bleibend gesetzt.“ „Das Princip ist noch nicht der freie Begriff, welcher allein seinen Unterschieden immanente Bestimmung giebt, sondern das Princip ist zunächst nur ein Substrat, eine Materie“ u. s. f.<sup>1</sup>

Was wir hier als das zu Grunde Liegende oder als Substrat bezeichnet haben und auch von Hegel bezeichnet finden, ist nichts anderes als der Begriff des Wesens. Es giebt vom Sein zum Wesen keinen Uebergang, der einfacher und einleuchtender wäre.

### 3. Die Kategorien des Seins und die Entwicklung.

Zur durchgängigen Erläuterung der hegelschen Logik haben wir gleich in der Einleitung jene ihr eigenthümliche Einheit oder Identität von Form und Inhalt erklärt, welche der Philosoph so oft und nachdrücklich an ihr hervorhebt. Die Methode der Entwicklung ist sowohl der Inhalt als die Form der Logik. Was entwickelt wird, ist der Begriff der Entwicklung. Wenn wir die dargestellten Kategorien mit dem Begriff der Entwicklung vergleichen, so enthält dieser zwar mehr und tiefer liegende Begriffe, aber es ist nicht zu verkennen, daß die bisherige Reihe der Kategorien mit jedem Schritte den Begriff der Entwicklung adäquater ausgedrückt hat. Das Wenigste und Abstracteste, das von ihm gesagt werden konnte, war der Begriff des Seins. Die Entwicklung ist, aber durchgängig unruhig, wie sie ist, muß ihr bloßes Sein negirt werden: sie ist im fortwährenden Flusse des Werdens begriffen, jeder neue Zustand ist das Vergehen eines vorhandenen, sie ist ein beständiges Entstehen und Vergehen, sie ist nicht bloß Werden, sondern Auserwerden oder Veränderung, die schon eine concretere Art des Werdens darstellt. Was sich entwickelt, geht auf jeder Stufe und in jedem Momente seiner Entwicklung mit sich selbst zusammen: daher ist das Subject einer Entwicklung als Fürsichsein oder Eines zu fassen. Was sich entwickelt, ist zugleich Eines und Vieles, d. h. es ist Größe, discrete und continuirliche Größe, es ist näher intensive Größe oder Grad: daher ist die Entwicklung nicht bloß Veränderung, sondern Größenveränderung, graduelle und continuirliche, sie ist in jedem ihrer Momente und Stufen ein Maaß, ein Maaßverhältniß, eine Reihe oder eine Knotenlinie von Maaßverhältnissen. Dies ist die höchste aller bisherigen Kategorien und

<sup>1</sup> Hegel. Werke. Bd. III. S. 438 u. 439.